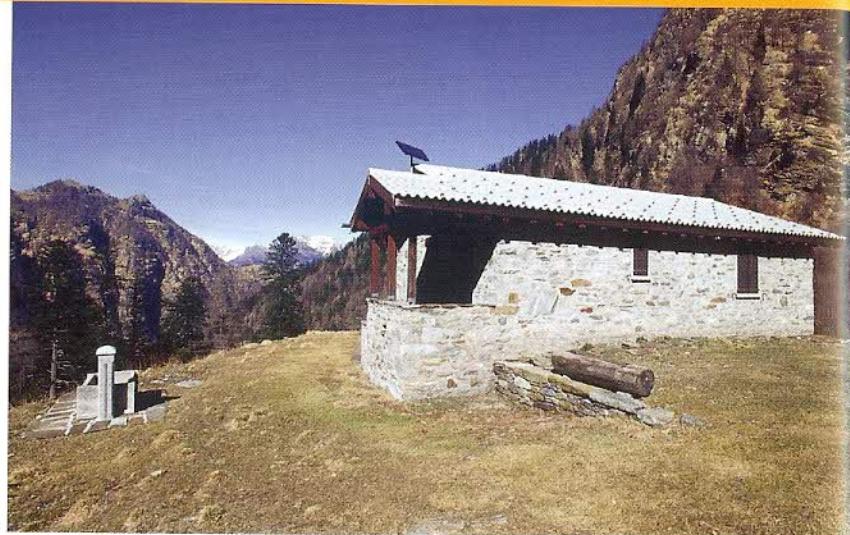


31. Gariss 1422 m



Dati della capanna

17 posti (8/9)

Capanna senza telefono
Natel 0/5

Alta Valle di Moleno
717.070 / 122.600

1293 Osgona
276 V. Verzasca

Patriziato di Preonzo

www.capanneti.ch

Apertura, gerenza, cucina

Chiusa dal 31 ottobre al
1° maggio.

Chiavi sul posto

Capanna senza guardiano

Cucina attrezzata per
cucinare individualmente

Informazioni, prenotazioni

- Adriano Genazzi,
6523 Preonzo, 091 863 28 75
- Marcio Genazzi,
6523 Preonzo, 091 863 19 23
- Bionda Plinio, 6523 Preonzo
091 863 16 51

Vie di accesso

- Moleno 270 m (bus): 3,30 h (T2)
- Preonzo 250 m (bus): 4 h (T2)
- Mornera 1347 m (teleferica da M.
Carasso) - Cap. Albagno: 4 h (T3)

Traversate ad altre capanne

Albagno 2 h, Leis 3 h, Borgna 4 h

26/27.8.08

Caratteristiche

Inaugurata nel 1982; costruzione in muratura con tetto in eternit, refettorio unico per un totale di 20 posti, camino, cucina sia a legna che a gas completa di utensili, posti letto suddivisi in due stanze, servizio igienico all'interno con doccia, piazzale esterno con fontana.

Complementi: Riscaldamento a legna; acqua corrente in capanna; illuminazione con pannelli solari; letti con coperte di lana.

Informazioni utili

Teleferica Mornera 091 825 81 88



Via di salita da Moleno

(3,30 h - 1200 m disl. - sentiero marcato - T2)

Il sentiero s'inerpica sulla dorsale a picco sulla Valle di Moleno; un itinerario a zig-zag che sale erto nel fitto bosco, passa da Tórof, Roura (809 m) e raggiunge i Monti della Valle (910 m); da questi monti una traversa in leggera salita permette di raggiungere l'Alpe di Ripiano (976 m); poco prima di questa località si scende ad attraversare il fiume su un bellissimo e caratteristico ponte romano. Passati sul versante opposto del fiume, si costeggia il corso d'acqua per circa 1 km, poco prima dell'Alpe di Lai (1138 m), il sentiero piega a sinistra e con ripidi zig-zag prima e una traversa dopo raggiunge il pascolo privo di vegetazione sul quale si trova la capanna Gariss.

Escursioni

Bocchetta d'Albagno 2057 m:

(2 h - 600 m disl. - sentiero marcato - T3)

Dalla capanna attraverso pascoli e radi boschi si segue la valle costeggiando il torrente sul suo lato destro; a quota 1532 m il torrente percorre una stretta gola rocciosa, dopodiché sale dolce sino all'Alpe Cusale (1640 m). Un pendio erboso con pietraia permette di raggiungere la Bocchetta d'Albagno dalla quale in breve si raggiunge l'omonima capanna; oppure si possono seguire i pendii erbosi sotto la cresta sino alla vetta del Gaggio (2267 m).

Altre escursioni: traversata Bocchetta Cazzane - Borgna, traversata ai monti di Gnosca.

95

Il pascolo ai bordi delle foreste

Gariss è posta in un incantevole terrazzo erboso al limite del bosco. Da questo luogo si abbandonano le foreste e la fitta vegetazione per guardare all'orizzonte verso le pareti rocciose della Cima dell'uomo e del Gaggio. La valle di Moleno è una lunga valle che parte «dall'autostrada» per poi immergersi nella solitudine e nella calma, protetta dai suoi imponenti versanti. 1200 metri di dislivello che si sentono nelle gambe, ma che regalano un luogo di ampio respiro.

Ascensioni: Cima dell'Uomo, Madone, Pizzo di Vogorno, Gaggio, Cima d'Aspra.

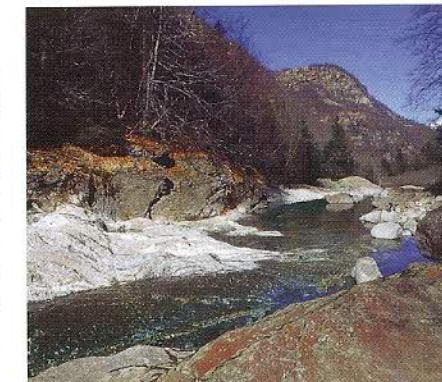
Natura

Valle molto verde e rigogliosa, nei pressi della capanna il bosco lascia il posto a pascoli dove specie la sera è possibile vedere caprioli, cervi e più in alto camosci.

Particolarità

Nella parete NNE della Cima d'Erbea W, vi è un passaggio: si tratta di una stretta cengia molto esposta che taglia quasi orizzontalmente tutta la parete. Si narra che i frati dei conventi di Bellinzona e Faido esercitassero la loro cerca fin su quelle alpi e ne scendessero con un ricco fardello di burro e formaggio passando appunto da quello stretto «Sentee di Fra».

La bella valle di Moleno



Bocchetta d'Erbea, ca. 2250 m

Zwischen Cima d'Erbea W (2338 m, ohne Namen auf der LK) und Cima d'Erbea E (2322.7 m, ohne Namen auf der LK) gelegener Übergang ohne Namen und Höhenangabe auf der LK. Die Lücke vermittelt den Übergang zwischen dem Valle di Moleno (Seitenarm der Alpe di Gariss) und dem Valle di Sementina. Er wird üblicherweise überschritten, um von der Capanna Albagno zur Cima dell'Uomo (R. 1675) zu gelangen. Einige Dutzend Meter westlich der Bocchetta d'Erbea findet sich ein anderer, etwas weniger bequemer Sattel, der ebenfalls von beiden Seiten erreichbar ist.

1690 Von ESE (von der Capanna Albagno)

EB Von der Capanna Albagno, 1 Std. Abb. S. 489

Von der Capanna Albagno (ca. 1870 m) über weite, geröllübersäte Grashänge gegen die Cima d'Erbea E (2322.7 m, ohne Namen auf der LK) hinauf. Auf ungefähr 2200 m trifft man auf einen Pfad, der beinahe horizontal um einen Rücken herum zur Lücke führt.

1691 Von NNE (von der Capanna Gariss)

EB Von der Capanna Gariss, 2 Std. 30 Min.

Von der Capanna Gariss (1422 m) auf R. 1684 der Bocchetta della Cima dell'Uomo bis auf Höhe von P. 2184 und von hier zur ausgeprägten Gratscharte zwischen Cima d'Erbea W und Cima d'Erbea E.

Cima d'Erbea E, 2322.7 m

Zwischen Bocchetta d'Erbea (ca. 2250 m, ohne Namen auf der LK) und Bocchetta d'Albagno (2057 m) gelegen. Siehe Hinweis unter der Cima d'Erbea W (2338 m, ohne Namen auf der LK).

Bocchetta d'Albagno, 2057 m 27.8.08

Zwischen Cima d'Erbea E (2322.7 m, ohne Namen auf der LK) und Gaggio gelegener Übergang, am Berührungs punkt zwischen Valle di Sementina, Valle di Moleno und Valle di Gorduno. Die Lücke verbindet die Region der Capanna Albagno mit derjenigen der Capanna Gariss.

1692 Von S (von der Capanna Albagno)

Einige Worte zur Alpe Albagno, dem Standort der gleichnamigen Clubhütte. Es ist dies ein liebliches Alpgelände im oberen Teil des Valle di Gorduno aus dem Postauto steigen, können wir uns kaum vorstellen dass an solchen Orten Leute ein Auskommen suchen müssen. Einigen wenigen seien wir rechts der Mas-

gesprengt auch. Auch der Rivierabettiefe Steine zu haben. Wenn wir in Loden aussteigen. Die Straße alte auf der linken und rechten Talseite locken, auch wenn kein blauer Himmel lockt. Wenn Regenbogen und -wolken über dem Berg total hängen und es in der Leventina nicht viel besser aussieht. In Airolo betritt man die Sommerzeit.

Hütte auf

In Airolo steigen die Wandertouristen aus dem Zug, weil am Südportal des Gotthardtunnels die Wandertouristen aussteigen. Die Straße alte auf der linken und rechten Talseite locken, auch wenn kein blauer Himmel lockt. Wenn Regenbogen und -wolken über dem Berg total hängen und es in der Leventina nicht viel besser aussieht. In Airolo betritt man die Sommerzeit.

verlaufen ja auch keine Wanderwege. Hier bauten Bergbauern Pfade und Steinbauten in die ausgesetzte Wand, um kümmerliche Plätze für Haustiere und Wildheu zu haben. Wenn wir in Loden aussteigen. Die Straße alte auf der linken und rechten Talseite locken, auch wenn kein blauer Himmel lockt. Wenn Regenbogen und -wolken über dem Berg total hängen und es in der Leventina nicht viel besser aussieht. In Airolo betritt man die Sommerzeit.

gesprengt auch. Auch der Rivierabettiefe Steine zu haben. Wenn wir in Loden aussteigen. Die Straße alte auf der linken und rechten Talseite locken, auch wenn kein blauer Himmel lockt. Wenn Regenbogen und -wolken über dem Berg total hängen und es in der Leventina nicht viel besser aussieht. In Airolo betritt man die Sommerzeit.

Sementina (auf der Siegfried-Karte *Valle di Montecarasso* genannt) und des Valle di Gorduno. Die wichtigsten Aufstiege zur Clubhütte sind im Kapitel «Andere Unterkünfte» beschrieben. Der Zugang wird heute durch Strassen und Seilbahnen erleichtert und die Versorgung erfolgt mit dem Helikopter; die Baugeschichte erzählt uns jedoch, dass die Erbauer der Hütte mit grossen Lasten von Monte Carasso aus zu Fuss hier hinauf gestiegen sind. Die unter schweren Balken oder unter dem eisernen Ofen gebogenen Rücken sollte man nie vergessen. (Dies gilt auch für die andern Hütten.)

Durch das an der Mündung so geheimnisumwitterte (weil von einer Wand mit Wasserfall abgeschlossene) Valle di Sementina führt ein kaum angedeuteter Weg, der über S. Bernardo, M. Sella und unter dem charakteristischen Sasso Torrasco durch zur Alpe Erbea und schliesslich auf die Alpe Albagno führt: es ist dies etwas für gute und erprobte Beine.

EB Von der Capanna Albagno, 30 Min. Abb. S. 489

Von der Capanna Albagno (ca. 1870 m) wird der Übergang in N-Richtung über einen Gras- und Geröllhang erreicht.

1693 Von N (von der Capanna Gariss) 27.8.08

EB Von der Capanna Gariss, 2 Std.

Von der Capanna Gariss (1422 m) dem Wege folgen, der auf die Alpe Cusale (1640 m) führt. Von hier in die von der Lücke herabziehende Schuttmulde hinein und durch diese zum Übergang.

Gaggio, Δ 2267.0 m

Einen schönen Anblick bietet die Kuppe mit glatter E-Wand, die vor allem dem Betrachter ins Auge sticht, der das Tal des Flusses Moesa (das Misox) herunterkommt. Wer nach S gewendet den Berg von der Riviera aus beobachtet, sieht in seinem bis zur Cima d'Aspra reichenden NE-Grat eine weiche, weite Welle.

Der Gaggio trennt mit seinem ESE-Rücken das Valle di Gorduno vom Valle di Gnosca. Gerade seiner Winkelposition wegen bietet er eine offene Aussicht ersten Ranges. Alle beschriebenen Routen sind von beachtlichem Interesse.

Für die (begleiteten) Kinder der Region Bellinzona kann der Gaggio, von der Capanna Albagno aus bestiegen, eines der ersten grossen alpinen Ziele sein.

1694 Von SW (von der Capanna Albagno) 27.8.08 6³

EB Von der Capanna Albagno, 1 Std. Abb. S. 489

Von der Capanna Albagno (ca. 1870 m) aus folgt man den Schafwegen, welche die grasige S-Flanke des Gaggio durchque-

ren und auf den SW-Grat münden. Schliesslich über die Gratschneide auf den Gipfel.

1695 Über den NE-Grat

L Von der Cima d'Aspra, 1 Std. 30 Min.

Von der Cima d'Aspra (1848 m) folgt man, auch über die Cimetta (2030 m) hinweg, dem Grat. In Gipfelnähe wird der Grat felsig; folgt man ihm gänzlich über die Schneide, bietet er interessante Kletterstellen (II); diese können indessen über Gesimse rechts des Grates (in der gegen das Valle di Moleno gerichteten Flanke) umgangen werden.

1696 Von E und zuletzt über den NE-Grat

L Vom Majensäss Bedretto 3 Std

Von Bedretto (1283 m), einer von Gorduno mit Motorfahrzeugen erreichbaren Terrasse mit herrlichem Ausblick auf den Pizzo di Claro, dem Weg folgend auf die Alpe Arami (1446 m). Nun aufwärts durch einen Lärchenwald (Weg nur stellenweise vorhanden) bis auf die Anhöhe von Pianca Grande und dann über den Grat zu P. 2010. In W-Richtung in die am nördlichen Ende der E-Wand befindliche Plattenmulde hinein und in vergnüglicher, leichter Kletterei darin aufwärts. Auf dem NE-Grat angelangt auf R. 1695 weiter.

1697 Von E und zuletzt über den SSE-Grat

EB Vom Maiensäss Bedretto 3 Std

Auf R. 1696 bis Pianca Grande. Von hier den Resten eines alten Weges entlang nach Ör del Gaggio. Weiter, dem südlichen Teil der E-Wand entlang und auf den Rücken hinauf, welcher Ör Grande begrenzt. Nun über die Kante des grasigen SSE-Grates (der rechts in die Gaggio E-Wand abbricht) auf den Gipfel.

Cima d'Aspra, 1848 m

Äusserste Erhebung des Gratausläufers, der vom Gaggio gegen NE streicht. Letzte Spitze der Folge von Gipfeln, die mit überraschend ähnlichem Aufbau die Riviera beherrschen (dazu gehören weiter: Pizzo Ricu, Cima di Negròs und Cima di Visghèd). Bei Besteigung dieses Gipfels ergibt sich die Möglichkeit, einen weiten Flecken schöner Tessiner Bergwelt kennenzulernen: das Valle di Gnosca.

1698 Von Gnosca und über den ESE-Rücken

EB Von Gnosca, 4 Std. 30 Min.

Von Gnosca (277 m) auf einem Weg über Pedena und Tee (712 m) auf das schöne Maiensäss von Näseri (1068 m). Über den Rücken zwischen Valle di Gnosca und der Riviera weiter und an der Alpe Sessaldora (1568 m) sowie an der Alpe d'Aspra vorbei auf den Ginfel

Passo di Ruscada, ca. 2080 m

Übergang ohne Namen und Höhenangabe auf der LK. Es handelt sich um einen weiten Grassattel (ein Paradies), an den sich südlich der Madonetto und nördlich die Hauptkette (zwischen Madone und Cima dell'Uomo) anschliesst. Der Sattel verbindet das Valle della Porta mit der Alpe di Ruscada (Valle di Cugnasco). Er befindet sich wenige Schritte von der Bocchetta Cazzane und von der Bocchetta di Medee entfernt und wird, mit geringer Abweichung, auf den Routen dieser Übergänge erreicht.

Madonetto, 2063,9 m. 2152 m

Es ist dies der Name des Gratausläufers, der einsteils das Val della Porta im E abdrängt und abschliesst und anderenteils die westliche Begrenzung des ganzen Tales der Alpe di Ruscada bildet. Im südlichen Teil besteht er aus einem langen Grasrücken; der obere Abschnitt hingegen ist felsig, zerrissen und wird von steilen Steinfelsen gestützt. Den Rücken des Madonetto erreicht man unschwierig von der Forcola (1709 m); dann kann man wie folgt weitergehen:

- a) über den Kamm weiter bis wenig vor P. 2152 und von hier auf klar erkennbare Route in NE-Richtung über Gras- und Geröllhänge nach Torasella hinab (EB);
 b) über den ganzen Grat bis zum Passo di Ruscada (ca. 2080 m, ohne Namen auf der LK) weiter; dabei sind auch Kletterstellen im Abstieg zu begehen (20 m, IV-).

Die Gratroute des Madonetto bildet auch – für alle, die von Monti della Gana heraufsteigen – eine Panorama-Variante zu R. 1673 der Bocchetta di Medee und zu R. 1677 der Cima dell'Uomo.

Forcola, 1709 m

Einsattelung im Graskamm zwischen Cima di Sassello und P. 1794.4 des Madonetto. Dient als Übergang zwischen den Monti della Gana und dem Val della Porta.